

Amts-Blatt

der Königl. Preuß. Regierung zu Frankfurt a. O.

Stück 24.

Ausgegeben den 11. Juni

1908.

Inhalt von Nr. 24: Ausgabe der Zinsscheine (1908—1918) der preuß. Staatsanleihe S. 149. — Reglementarische Bestimmungen des Kur- und Neumärktischen Ritterschaftlichen Kreditinstitutes S. 149. — Remonteankauf S. 150. — Versammlung der landw. Berufsgenossenschaft S. 150. — Verlosungen S. 150. — Sachverständige für die Prüfung von Aufzügen (Fahrstühlen) S. 151. — Fischereiaufseher S. 151. — Tabaksteuer betr. S. 151. — Postalisches S. 151, 152, 153. — Einlösung der Zinsscheine von Rentenbriefen S. 152. — Markt- u. Preise für Mai S. 152. — Personalien S. 153.

Bekanntmachung der Hauptverwaltung der Staatsschulden.

432. Die Zinsscheine Reihe VI Nr. 1 bis 20 zu den Schuldschreibungen der preußischen konsolidierten $3\frac{1}{2}$ vormalig 4%igen Staatsanleihe von 1876—1879 über die Zinsen für die zehn Jahre vom 1. Juli 1908 bis 30. Juni 1918 nebst den Erneuerungsscheinen für die folgende Reihe werden vom 6. Juni d. Js. ab

ausgereicht, und zwar durch die Kontrolle der Staatspapiere in Berlin SW. 68, Oranienstraße 92/94,

durch die Königl. Seehandlung (Preussische Staatsbank) in Berlin W. 56, Marktgrafenstr. 46a, durch die Preussische Zentral-Genossenschaftskasse in Berlin C 2, am Zeughaufe 2,

durch sämtliche preussische Regierungshauptkassen, Kreiskassen, Oberzollkassen, Zollkassen und hauptamtlich verwaltete Forstkassen,

durch sämtliche Reichsbankhaupt- und Reichsbankstellen und sämtliche mit Raffeneinrichtung versehene Reichsbanknebenstellen, sowie

durch diejenigen Ober-Postkassen, an deren Sitz sich keine Reichsbankanstalt befindet.

Formulare zu den Verzeichnissen, mit welchen die zur Abhebung der neuen Zinsscheinreihe berechtigenden Erneuerungsscheine (Anweisungen, Talons) den Ausreichungsstellen einzuliefern sind, werden von diesen unentgeltlich abgegeben.

Der Einreichung der Schuldschreibungen bedarf es zur Erlangung der neuen Zinsscheine nur dann, wenn die Erneuerungsscheine abhanden gekommen sind.

Berlin, den 26. Mai 1908.

Hauptverwaltung der Staatsschulden.
v. Bischoffshausen.

433. Auf den Bericht vom 9. April d. Js. will Ich den anbei zurückfolgenden, von der General-

versammlung des Kur- und Neumärktischen Ritterschaftlichen Kredit-Institutes am 17. Dezember v. Js. beschlossenen Nachtrag zu den reglementarischen Bestimmungen dieses Institutes hiermit Landesherrlich genehmigen.

Achilleion, Corfu, den 21. April 1908.

gez. Wilhelm R.

Zugleich für den Justizminister ggz. von Arntm. An den Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten und den Justizminister.

Nachtrag

zu den reglementarischen Bestimmungen des Kur- und Neumärktischen Ritterschaftlichen Kredit-Institutes.

In dem mittels Allerhöchsten Erlasses vom 30. Januar 1905 Landesherrlich genehmigten Nachtrage zu den reglementarischen Bestimmungen bei dem Kur- und Neumärktischen Ritterschaftlichen Kredit-Institute (G.-S. S. 191) werden die unter IV enthaltenen

Bestimmungen

über die Pensionierung der Beamten des Kur- und Neumärktischen Ritterschaftlichen Kredit-Instituts und der Kur- und Neumärktischen Ritterschaftlichen Darlehns-Kasse, sowie über die Fürsorge für die Hinterbliebenen dieser Beamten wie folgt, ergänzt:

Artikel I.

In § 2 wird

1. hinter „28. März 1888 (G.-S. S. 48)“ das Wort „und“ durch ein Komma ersetzt,
2. hinter „1. Juni 1897 (G.-S. S. 169)“ eingeschaltet:

„27. Mai 1907 (G.-S. S. 95) und
27. Mai 1907 (G.-S. S. 99)“.

Artikel II.

Die Uebergangsbestimmungen (§ 8) erhalten folgenden Zusatz:

Die Artikel II und VII des Pensionsgesetzes vom 27. Mai 1907 (G.-S. S. 95)

finden auch auf diejenigen Beamten Anwendung, für deren Pensionierung Artikel I des mittels Allerhöchsten Erlasses vom 21. Januar 1892 Landesherrlich genehmigten Nachtrags zu den reglementarischen Bestimmungen des Kur- und Neumärktischen Ritterschaftlichen Kredit-Instituts maßgebend geblieben ist.

Hinsichtlich der Witwen- und Waisenfürsorge haben diese Beamten nochmals innerhalb einer von der Haupt-Ritterschafts-Direktion festzusetzenden Frist zu wählen, ob die älteren oder die durch gegenwärtigen Nachtrag ergänzten Bestimmungen des unter dem 30. Januar 1905 Landesherrlich genehmigten Nachtrags maßgebend sein sollen.

Wählen sie letzteres, so ist gemäß der Vorschriften in Absatz 2 und 3 der Uebergangsbestimmungen (§ 8) zu verfahren.

Kur- und Neumärktische Haupt-Ritterschafts-Direktion.

(Siegel.)

Beglaubigt.

Der Minister für Landwirtschaft, Domänen u. Forsten.
gez. von Arnim.

434. Remonteaufkauf für 1908.

1. Zum Ankauf dreijähriger, ausnahmsweise vierjähriger Remonten sollen in diesem Jahre im Regierungsbezirke Frankfurt a. O. die nachbezeichneten öffentlichen Märkte abgehalten werden:
11. Juni 8 Uhr vorm. Croßen (Oder),
19. " 10¹/₂ " " Bieg,
20. " 8 " " Friedeberg Stadt (Neumark).
2. Die angekauften Pferde werden sofort abgenommen und gegen Quittung bar bezahlt.
3. Pferde mit Mängeln, die gesetzlich den Kauf rückgängig machen, sind vom Verkäufer gegen Erstattung des Kaufpreises und der Unkosten zurückzunehmen, desgleichen Pferde, die sich während der ersten 28 Tage nach dem Tage der Einlieferung in das Depot als Klophengste erweisen. Die gesetzmäßige Gewährfrist wird für periodische Augenentzündung (innere Augenentzündung, Mondblindheit) auf 28 Tage nach dem Tage der Einlieferung in das Depot verlängert, für Koppen (Krippensegen) auf 10 Tage vom genannten Zeitpunkte ab verkürzt.
4. Verkäufer, die Pferde vorführen, die ihnen nicht eigentümlich gehören, müssen sich gehörig ausweisen können.
5. Der Verkäufer ist verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue, starke, rindlederne Trense mit glattem, starkem Gebiß (keine Knebeltrense) und eine neue Kopfhalter von Leder oder Hanf mit zwei mindestens 2 Meter langen Stricken unentgeltlich mitzugeben.
6. Zur Feststellung der Abstammung der Pferde sind die Deck- und Füllenscheine mitzubringen.

Auch werden die Verkäufer ersucht, die Scheweise der Pferde nicht übermäßig zu beschneiden und die Schwanzrübe nicht zu verkürzen.

7. Vorstehende Ankaufsbedingungen gelten auch für nichtöffentliche Märkte.

Berlin, den 15. Februar 1908.

Kriegsministerium. Remonte-Inspektion.
gez. v. Damnick.

435. Brandenburgische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft.

Einladung

zur Genossenschaftsversammlung.

Gemäß § 9 des „Neuen Statuts der Brandenburgischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft“ werden die Delegierten der Sektionen zu der Genossenschaftsversammlung am **Dienstag, den 7. Juli 1908, vormittags 11 Uhr** zu Berlin im Landeshause, Matthäikirchstraße 20/21 eingeladen.

Zur Verhandlung gelangen folgende Gegenstände:

1. Vernichtung des Jahrganges 1902 der Postquittungen.
2. Genehmigung der Vorschläge über die Vermögensauseinanderziehung mit anderen Berufsgenossenschaften bei der Uebernahme und Abgabe von Unfällen.
3. Beratung und Beschlußfassung über den Entwurf von Unfallverhütungsvorschriften.
4. Errichtung einer Haftpflichtversicherungsanstalt.
5. Antrag der Sektion Spremberg auf Einführung des früheren für die Verteilung des Risikos d. h. der Entschädigungsbeträge (§ 22 des Statuts) maßgebend gewesenen Prozentsatzes von 50 : 50 %.

Die Delegierten haben sich durch Vorzeigung ihrer Einladung auszuweisen (§ 11 Abs. 4 des Statuts) und im Falle ihrer Verhinderung hiervon unverzüglich unter Beifügung der Einladung und der Tagesordnung dem Sektionsvorstande Anzeigen zu erstatten.

Berlin, den 2. Juni 1908.

Freiherr von Manteuffel,

Birklicher Geheimrat

Landesdirektor der Provinz Brandenburg.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung zu Frankfurt a. O.

436. Der Herr Minister hat am 12. Mai d. Js. dem Schlesischen Verein für Pferdezüchtung und Pferderennen in Breslau die Erlaubnis erteilt, in diesem Jahre eine öffentliche Verlosung von Pferden usw. zu veranstalten und die Lose in der ganzen Monarchie zu vertreiben.

Es sollen 150 000 Lose zu je 1 Mk. ausgegeben werden und 3953 Gewinne im Gesamtwerte von 60 000 Mk. zur Auspielung gelangen. Die Ziehung

wird voraussichtlich im Herbst d. Js. in Breslau stattfinden.

Die Herren Landräte und Oberbürgermeister ersuche ich, dafür Sorge zu tragen, daß dem Vertriebe der Lose keine Hindernisse in den Weg gelegt werden.
Frankfurt a. D., den 31. Mai 1908.

Der Regierungs-Präsident.

437. Der Herr Oberpräsident hat am 20. Mai d. J. dem Vorstände des Vereins „Arbeitsstätte für arbeitslose Familienväter und Mütter“ in Berlin die Genehmigung erteilt, am 14. Dezember d. Js. zur Förderung der Vereinszwecke eine öffentliche Verlosung von Silbergegenständen nach Maßgabe des dargelegten Planes zu veranstalten, wonach 100 000 Lose zu je 50 Pf. in Berlin und der Provinz Brandenburg ausgegeben und 1616 Gewinne im Gesamtwerte von 20 000 Mark gezogen werden sollen. Als Gewinne dürfen nicht ausgesetzt werden:

Bares Geld, unmittelbar oder mittelbar durch Justicherung der Zahlung des Wertes der Gewinne, unbewegliche Gegenstände, sowie Warren, Säulen, Würfel, Tafeln, Kugeln, Blöcke und andere Gegenstände von edlem Metall, bei denen der Wert der Bearbeitung nur nebensächlich ist und in keinem richtigen Verhältnis zu dem Metallwerte steht. Zahl und Preis der auszugebenden Lose, das Absatzgebiet der letzteren, Ort und Zeit der Verlosung, Anzahl und Gesamtwert der Gewinne müssen auf den Losen angegeben sein. Außerdem muß jedes Los in hervortretender Schrift folgenden Vermerk enthalten: „Eine Auszahlung der Gewinne in Geld ist ausgeschlossen.“

Die Herren Landräte und Oberbürgermeister wollen dafür Sorge tragen, daß dem Vertriebe der Lose keine Hindernisse in den Weg gelegt werden.
Frankfurt a. D., den 30. Mai 1908.

Der Regierungs-Präsident.

438. Gemäß § 37 Abs. I Ziffer 3 und II der Polizeiverordnung des Herrn Oberpräsidenten vom 8. Mai 1908 betr. die Einrichtung und den Betrieb von Aufzügen (Fahrstühlen) — Regierungsamtsblatt S. 116 — ernenne ich den Oberingenieur **Gzernet** und den Ingenieur **Gille** des Märktischen Dampfkesselüberwachungsvereins zu Frankfurt a. D. zu Sachverständigen für die Abnahme und Prüfung von Aufzügen (Fahrstühlen) im diesseitigen Regierungsbezirk!

Frankfurt a. D., den 5. Juni 1908.

Der Regierungs-Präsident.

439. Ich übertrage dem Fischereiaufsicher, Strommeister **Wenzlaff** in Grossen die Fischereiaufsicht auf der schiffbaren Woberstrecke.
Frankfurt a. D., den 3. Juni 1908.

Der Regierungspräsident.

440. Bekanntmachung.
Tabaksteuer.

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 2. April 1908 — § 302 der Protokolle — beschlossen:

1. Die Bekanntmachung, betreffend die Besteuerung des Tabaks, vom 25. März 1880 erhält hinter § 19 nachstehenden Zusatz:

„§ 19 a. Die obersten Landesfinanzbehörden sind ermächtigt, von der Erhebung der Tabaksteuer auch dann abzusehen, wenn der Tabak unter amtlicher Aufsicht zur Herstellung von Tabaklauge verarbeitet wird und die gewonnene Lauge sowie die verbliebenen Rückstände (entlaugte Blätter usw.) entweder über die Zollgrenze ausgeführt oder zur Verwendung bei der Herstellung menschlicher Genussmittel unbrauchbar gemacht werden.“

2. Als Unbrauchbarmachung im Sinne der Ziffer 1 ist bezüglich der bei der Tabaklaugebereitung verbleibenden Rückstände (der entlaugten Blätter usw.) die Zerkleinerung und demnächstige Vermischung mit Sauche und dergleichen, bezüglich der Tabaklauge die Vermischung der fertigen Lauge mit Kohlensäure anzusehen. Die Menge und Beschaffenheit der zu verwendenden Kohlensäure bestimmt der Reichskanzler.

3. Auf die Fabriken, die inländischen Tabak steuerfrei zu Tabaklauge verarbeiten, finden die §§ 1 bis 9, 12, 13 des Regulativs für die Tabaklaugefabriken in Bremen (Anlage B der Bundesrats-Drucksache Nr. 97 von 1888) sinngemäße Anwendung.“

Auf Grund der Ziffer 2 des vorstehenden Bundesratsbeschlusses hat der Herr Reichskanzler bestimmt, daß zur Unbrauchbarmachung der Tabaklauge rohe Kohlensäure zu verwenden ist, die durch Zusatz von Natronlauge löslich gemacht worden ist.

Die Mischung soll mindestens 50 v. H. Phenol oder dessen Homologen, berechnet als Phenol (C_6H_5O)₆₅ und 10 v. H. Natriumhydroxyd ($NaOH$) enthalten:

Je 100 kg Tabaklauge sind mit 2 kg dieses Gemisches zu verrühren.

Vor der erstmaligen Verwendung ist das Gemisch, das sich längere Zeit hält, auf seine vorschriftsmäßige Beschaffenheit zu untersuchen. Die Untersuchung erfolgt bis auf weiteres gebührenfrei bei der Kaiserlichen Technischen Prüfungsstelle in Berlin N. W. 6, Luisenstraße 32. Zur Vornahme der Untersuchung sind 100 ccm des Gemisches an die Prüfungsstelle einzusenden. (s. vergl. R. Z. Bl. für 1908 Seite 173).

Berlin, den 29. Mai 1908.

Der Präsident der Oberzolldirektion.

Bekanntmachung des Reichs-Postamts.

441. Vom 1. Juni ab sind im Verkehr mit Palau (Palau Inseln) Postanweisungen bis zu 800 Mk. zulässig. Die Gebühren sind die gleichen wie für den inneren deutschen Verkehr.

Berlin W. 66, den 27. Mai 1908.

Der Staatssekretär des Reichs-Postamts.

Kraetke.

Bekanntmachung der Königl. Direktion der Rentenbank für die Provinz Brandenburg. 442. Die Rentenbankkasse, Klosterstraße Nr. 76, I hiersebst, wird

1. die am 1. Juli 1908 fälligen Zinscheine der $3\frac{1}{2}$ % igen Rentenbriefe aller Provinzen vom 18. bis einschließlich 24. Juni d. Js
2. die ausgelosten, am 1. Juli 1908 fälligen Rentenbriefe aller Provinzen vom 22. bis einschließlich 24. Juni d. Js. und

einlösen und demnächst vom 1. Juli d. Js. ab mit der Einlösung fortfahren.

Berlin, den 27. Mai 1908.

Königliche Direktion
der Rentenbank für die Provinz Brandenburg.
Bekanntmachungen der Kaiserlichen Oberpostdirektion zu Frankfurt a. O.

443. Am 3. Juni ist bei der Posthilfsstelle in Neuwulstrow eine Telegraphenanstalt mit öffentlicher Fernsprechstelle eröffnet worden.

444.

Nach

der Durchschnitts-Markt- und Laden-Preise in den bedeutenderen Marktstädten

Laufende Nummer	Hauptmarktorthe und Kreise, für welche die Preise gelten.	M a r k t =											
		pro 100 Kilogramm											
		Weizen			Roggen			Gerste			Hafer		
		gut	mittel	gering	gut	mittel	gering	gut	mittel	gering	gut	mittel	gering
	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	M. S.	
1.	Cottbus Calau, Spremberg, Sorau, Forst Stadt, Guben Stadt u. Land, Cottbus Stadt und Land.	22 —	21 50	21 —	19 28	19 03	18 83	17 20	16 90	16 50	16 88	16 55	16 —
2.	Crossen Crossen.	21 05	—	—	18 72	18 50	18 54	—	—	—	16 50	16 40	16 05
3.	Cüstrin Königsberg Nm., Soldin.	20 22	19 55	18 75	18 75	17 85	16 95	16 55	15 45	14 65	16 95	15 95	14 95
4.	Frankfurt a. O. . . . Frankfurt a. O. Stadt, Westfarnberg.	20 70	20 41	20 26	18 99	18 77	18 72	15 50	15 15	15 —	16 30	15 76	15 29
5.	Fürstenwalde . . . Lebus.	20 96	20 76	20 10	19 16	18 95	19 00	16 16	15 94	15 68	17 —	16 —	15 60
6.	Landsberg a. W. . . . Arnswalde, Friede- berg Nm., Lands- berg a. W. Stadt u. Land.	21 15	—	20 15	18 70	—	18 15	16 23	—	15 15	16 35	—	15 68
7.	Lübben Lübben, Ludaun.	—	—	—	19 50	—	—	17 —	—	—	16 —	—	—
8.	Züllichau Züllichau, Ostfarn- berg.	21 77	21 69	21 40	18 62	18 51	18 40	16 14	15 99	15 86	16 02	15 90	15 74

445. Am 5. Juni ist bei der Postagentur in Ober-Mersdorf (Kreis Sorau) eine Telegraphenanstalt mit öffentlicher Fernsprechstelle eröffnet worden.

Personal-Nachrichten.

446. Es sind ernannt worden zu Amtsvorstehern: 1. der Rittergutsbesitzer Kapitän zur See z. D. von **Grumme** zu Nehdorf für den Amtsbezirk 7 Mantel-Nehdorf, 2. der Hauptmann d. L. Gustav **Wächter** zu Willersdorf für den Amtsbezirk 49 Willersdorf, beide im Kreise Königsberg Nm., 3. der

PolizeiSekretär **Gleisner** zu Golßen für den Amtsbezirk 1 Golßen im Kreise Luckau, 4. der Bauer-
gutsbesitzer **Schumann** zu Ortwig für den Amtsbezirk 23 Groß-Neuendorf im Kreise Lebus; zu Amtsvorsteherstellvertretern: 1. der Gemeindevorsteher Gottfried **Schüze** zu Golzow für den Amtsbezirk 26 Golzow, 2. der Rechnungsführer **Sichner** zu Gorgast für den Amtsbezirk 29 Gorgast, beide im Kreise Lebus, 3. der Gemeindevorsteher **Krullig** zu Straupitz für den Amtsbezirk 27 Oppelhain im

we i s u n g
des Regierungs-Bezirks Frankfurt a. D. für den Monat **Mai** 1908.

P r e i s e

Hülsenfrüchte										pro 1 Kilogramm										Tier 60 Stück											
Erbsen (gelbe) zum Kochen			Speisebohnen (weiße)			Linsen			Kartoffeln			Stroh			Fleisch			Fleisch	Speck (geräuchert), hiesiger		Eiweiß										
Nicht-			Krumm-			Heu			Rind-			Schweine-			Kalb-							Hammel-									
M.	S.	M.	M.	S.	M.	M.	S.	M.	M.	S.	M.	M.	S.	M.	M.	S.	M.					M.	S.	M.							
37	—	35	75	60	—	6	34	4	44	—	—	8	75	140	—	1	50	1	25	1	40	1	35	1	70	1	70	2	33	3	08
30	—	35	—	50	—	5	65	5	—	—	—	—	—	—	—	1	40	1	20	1	30	1	35	1	60	2	—	2	27	3	—
38	10	43	—	65	—	5	64	4	75	2	85	6	50	—	—	1	65	1	27	1	45	1	55	1	55	1	90	2	65	3	65
33	—	45	—	65	—	5	82	4	89	—	—	6	61	104	62	1	65	1	30	1	52	1	67	1	60	1	70	2	41	3	29
28	50	30	—	60	—	5	98	5	30	—	—	6	94	130	—	1	60	1	20	1	50	1	60	1	60	1	80	2	60	3	64
25	—	27	—	55	—	5	40	5	—	2	50	6	80	115	—	1	70	1	15	1	45	1	65	1	65	1	90	2	60	3	40
34	—	37	50	60	—	6	25	6	—	—	—	7	75	120	—	1	80	1	40	1	30	1	60	1	60	2	—	2	80	3	40
30	78	31	34	56	17	4	87	5	41	—	—	7	27	115	28	1	59	1	35	1	36	1	50	1	55	1	90	2	51	2	86

Kreise Lückau, 4. der Stiftsförster **Levin** zu Kerkow für den Amtsbezirk 2 Kerkow im Kreise Soldin, 5. der Wirtschaftsinспекtor **Jergang** zu Kadewitsch für den Amtsbezirk 19 Trebschen im Kreise Züllichau-Schwiebus.

447. An Stelle des Pfarrers **Bölsche** in Schönwalde ist dem Superintendenten **von Tilly** in Sonnenwalde vom 1. Juni d. Js. ab die nebenamtliche Verwaltung der Kreis-Schulinspektion Sonnenwalde übertragen worden.

448. Der bisherige Pfarrer Ernst **Vertram** in Eichtenberg, Diözese Frankfurt a. O. I. ist zum

Pfarrer der Parochie Grunow, Diözese Lübben bestellt worden.

449. Versetzt: Die Postassistenten **Sellwig** von Cottbus nach Arnswalde, **Röppe** von Arnswalde nach Cottbus und der Postverwalter **Franke** von Bernstein (Neum.) nach Sonnenwalde (Nied.-Lousitz.)

In den Ruhestand tritt: der Ober-Postassistent **Hauswirth** in Landsberg (Warthe).

450. Dem Fräulein Marie **Ritschmann** in Dom. Bernstein, Kreis Soldin, ist die Erlaubnis zur Annahme der Stelle als Hauslehrerin und Erzieherin im Regierungsbezirke erteilt worden.

Laufende Nr.	Hauptmarktorthe (Kreis, wie in vorstehender Nachweisung angegeben)	L a d e n = P r e i s e .										P r o 1 K i l o g r a m m						
		M e h l z u r S p e i s e b e r e i t u n g a u s		G e r s t e n =		B u c h w e i z e n = g r ü ß e	H a s e r = g r ü ß e	H i r s e	R e i s (J a v a) m i t t l e r e r	K a f f e e				S p e i z e s a l z	S c h w e i n e s c h m a l z (h i e f i g e s)			
		Weizen	Roggen	Graupe	Größe					Java, mittlerer (roh)	Java, mittlerer in gebrannten Bohnen	Java, gelber in gebrannten Bohnen	Spei-					
		₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰	₰		
1.	Cottbus	37	35	50	43	48	55	38	52	2	30	—	—	3	40	19	1	85
2.	Crossen	36	30	40	—	49	50	30	55	2	50	—	—	3	16	20	2	—
3.	Cüstrin	35	25	45	28	43	53	50	45	2	75	—	—	3	50	20	1	50
4.	Frankfurt a. O.	42	31	35	30	46	53	38	50	2	60	3	—	2	90	19	1	60
5.	Fürstenwalde	40	29	40	40	50	50	30	60	—	—	2	50	2	50	20	1	60
6.	Landsberg a. W.	39	32	45	28	47	47	38	55	2	50	—	—	3	—	20	1	50
7.	Lübben	46	34	45	60	50	52	35	41	2	20	—	—	2	80	20	1	70
8.	Züllichau	37	27	45	50	50	55	40	56	1	80	—	—	2	60	22	1	90

Frankfurt a. O., den 31. Mai 1908.

Der Regierungs-Präsident.

451. **N a c h w e i s u n g** des monatlichen Durchschnitts der höchsten Tagespreise mit einem Aufschlage von fünf vom Hundert für 50 Kilogramm **guten Hafer, Heu und Nichtstroh** in den 6 Hauptmarktorthen des Regierungsbezirks Frankfurt a. O. oder für den **Monat Mai 1908.**

Laufende Nr.	N a m e n der Hauptmarktorthe	Durchschnitt der höchsten Tagespreise mit einem Aufschlage von fünf vom Hundert für den Zentner (50 Kilogramm)			Gültig für sämtliche Ortschaften des Kreises.	Bemerkungen.
		guten Hafer	Heu	Nichtstroh		
		₰. Pf.	₰. Pf.	₰. Pf.		
1	Cottbus	8 86	4 70	2 39	Cottbus Stadt u. Land Guben Stadt und Land, Sorau Stadt, Forst N.-L., Calau, Lübben, Spremberg Lückau.	
2	Cüstrin	8 90	3 40	2 60	Königsberg N.-M., Soldin.	
3	Frankfurt a. O.	8 56	3 89	2 92	Frankfurt a. O. Stadt, West-Sternberg.	
4	Fürstenwalde	8 93	3 64	2 78	Lebus.	
5	Landsberg a. W.	8 58	3 99	2 83	Landsberg Stadt und Land, Arnswalde, Friedeberg N.-M.	
6	Züllichau	8 42	4 02	2 95	Crossen a. O., Ost-Sternberg, Züllichau.	

Frankfurt a. O., den 31. Mai 1908.

Der Regierungs-Präsident.